

1. GEBÄUDEART

IM GELTUNGSBEREICH SIND NUR WOHNGEBÄUDE MIT NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN ZULÄSSIG (§ 3 ABS. 4 BauNVO).

2. HÖHENLAGE DER GEBÄUDE

OBERKANTE ERDGESCHOSSFUSSBODEN FÜR
WOHNGEBÄUDE HÖCHSTENS 0.55 m
NICHTWOHNGEBÄUDE " 0.20 m
ÜBER ZUGEORDNETER STRASSENVERKEHRSFLÄCHE.

3. EINFRIEDIGUNGEN

AN DEN VERKEHRSFLÄCHEN UND FÜR BAUGRUNDSTÜCKE
UNTEREINANDER BIS 0.80 m
(BEI EINBAU VON MÜLLSTÄNDEN BZW. - SCHRÄNKEN IN
DIE PFEILER VON EINFRIEDIGUNGEN IM BEREICH DER
ZUFAHRTSTORE KÖNNEN FÜR DIESE ENTSPRECHEND
HOHE PFEILER ZUGELASSEN WERDEN - § 31[1] BBauG -)
AN ANDEREN FLÄCHEN (GRÜNFLÄCHEN, ÜBERÖRTLICHEN
HAUPTVERKEHRSSTRASSEN [B 207] USW.) BIS 1.35 m
HÖHE ZULÄSSIG.

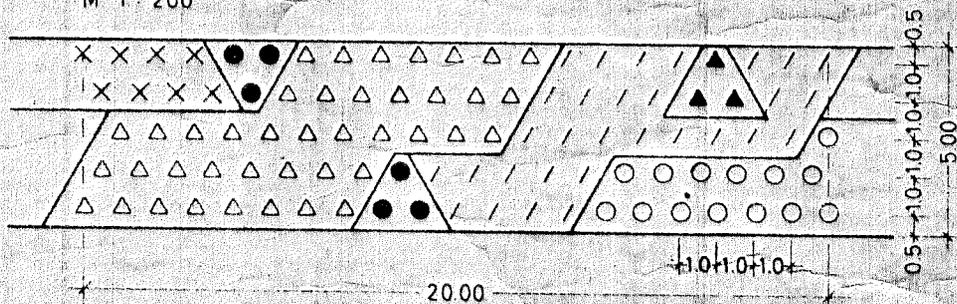
4. NEBENANLAGEN

IN DEN WR I_g - UND WR II_g - GEBIETEN SOWIE IM WR I_o - GEBIET
SÜDWESTLICH DES PALLASWEGES SIND NEBENANLAGEN IM SINNE DES
§ 14 BauNVO AUSGESCHLOSSEN.

5. ANPFLANZUNGSGEBOT

LÄRMSCHUTZPFLANZUNG (PFLANZBEISPIEL MIT SIGNATUREN)

M 1:200



X	A	8	CORYLUS AVELLANA	HASELNUSS
●	B	3	QUERCUS ROBUR HST.	STIELEICHE
△	C	41	CORNUS SANGUINEA	HARTRIEGEL
●	B	3	QUERCUS ROBUR HST.	STIELEICHE
/	D	30	RIBES DIVARICATUM	AMERIK. WILDSTACHELBEERE
▲	E	3	CARPINUS BETULUS	HAINBUCHE
○	F	15	SYRINGA VULGARIS	GEM. FLIEDER

GRUPPE DER PFLANZARTEN A - F WIRD FORTLAUFEND WIEDERHOLT
JE NACH LÄNGE DER SCHUTZPFLANZUNG.

DAS SCHEMA DER SCHUTZPFLANZUNG IST DER JEWEILIGEN
BREITE DES PFLANZSTREIFENS ENTSPRECHEND ZU ERGANZEN.
BEI GLEICHER ARTENAUSWAHL SOLL DER MEHRANTEIL AN
SCHUTZGEHÖLZEN PROZENTUAL DEM PFLANZBEISPIEL ENTSPRECHEN.
ALS ERSATZPFLANZEN KOMMEN FOLGENDE GEHÖLZE IN FRAGE.

BAUME	ACER PSEUDOPLATANUS	BERGAHORN
	POPULUS BEROLINENSIS	BERLINER LORBEERPYRAMIDEN
	TILIA PLATYPHYLLOS	SOMMERLINDE PAPPEL
STRAUCHER	VIBURNUM LANTANA	WOLLIGER SCHNEEBALL
	LONICERA LEDEBOURII	HECKENKIRSCHEN
	CORNUS ALBA	HARTRIEGEL
	CRATAEGUS PRUNIFOLIA	WEISSDORN

SATZUNG DER HANSESTADT LÜBECK

B E B A U U N G S P L A N
H E G E B U C H E N K A M P

09.52.00